



Medium	www.vital.de
Link	http://www.vital.de/artikel/ökologische-sportmode
Erscheinungsdatum	23. Februar 2010
Land	Deutschland
Visits	38.886
Thema	Ökologische Sportmode Longsleeve "Emmental"

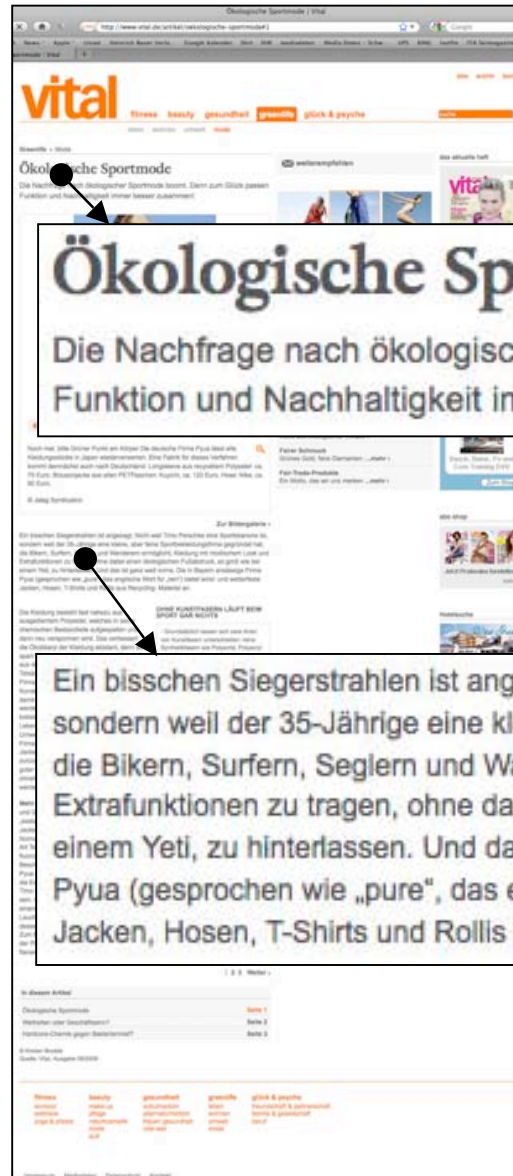


Ökologische Sportmode
Die Nachhaltigen sind Ökologische Sportmode. Denn zum Glück...
Funkeln und Nachhaltigkeit immer besser zusammen?

Man hat, bitte Grüner Punkt am Körper Die deutsche Firma Pyua lässt alte Kleidungsstücke in Japan wiederverwerten. Eine Fabrik für dieses Verfahren kommt demnächst auch nach Deutschland. Longsleeve aus recyceltem Polyester: ca. 75 Euro. Blousonjacke aus alten PET-Flaschen: Kuyichi, ca. 120 Euro. Hose: Nike, ca. 60 Euro.

Zur Bilanz
Die meisten Segmente sind ökologisch. Nicht nur Pyua, sondern auch andere Unternehmen...
Die Produktion besteht fast...
Wird nicht...
In diesem Artikel...
Ökologische Sportmode...
Wiederherstellen oder...
Kleidung...
Hose...
Blousonjacke...
Longsleeve...

noch mal, bitte Grüner Punkt am Körper Die deutsche Firma Pyua lässt alte Kleidungsstücke in Japan wiederverwerten. Eine Fabrik für dieses Verfahren kommt demnächst auch nach Deutschland. Longsleeve aus recyceltem Polyester: ca. 75 Euro. Blousonjacke aus alten PET-Flaschen: Kuyichi, ca. 120 Euro. Hose: Nike, ca. 60 Euro.



Ökologische Sportmode
Die Nachfrage nach ökologischer Sportmode boomt. Denn zum Glück passen Funktion und Nachhaltigkeit immer besser zusammen!

Ein bisschen Siegerstrahlen ist angesagt. Nicht weil Timo Perschke eine Sportskanone ist, sondern weil der 35-Jährige eine kleine, aber feine Sportbekleidungsfirma gegründet hat, die Bikern, Surfern, Seglern und Wanderern ermöglicht, Kleidung mit modischem Look und Extrafunktionen zu tragen, ohne dabei einen ökologischen Fußabdruck, so groß wie bei einem Yeti, zu hinterlassen. Und das ist ganz weit vorne. Die in Bayern ansässige Firma Pyua (gesprochen wie „pure“, das englische Wort für „rein“) bietet wind- und wetterfeste Jacken, Hosen, T-Shirts und Rollis aus Recycling- Material an.

- Medium www.vital.de
- Link <http://www.vital.de/artikel/oe-koelische-sportmode>
- Erscheinungsdatum 23. Februar 2010
- Land Deutschland
- Visits 38.886
- Thema Ökologische Sportmode



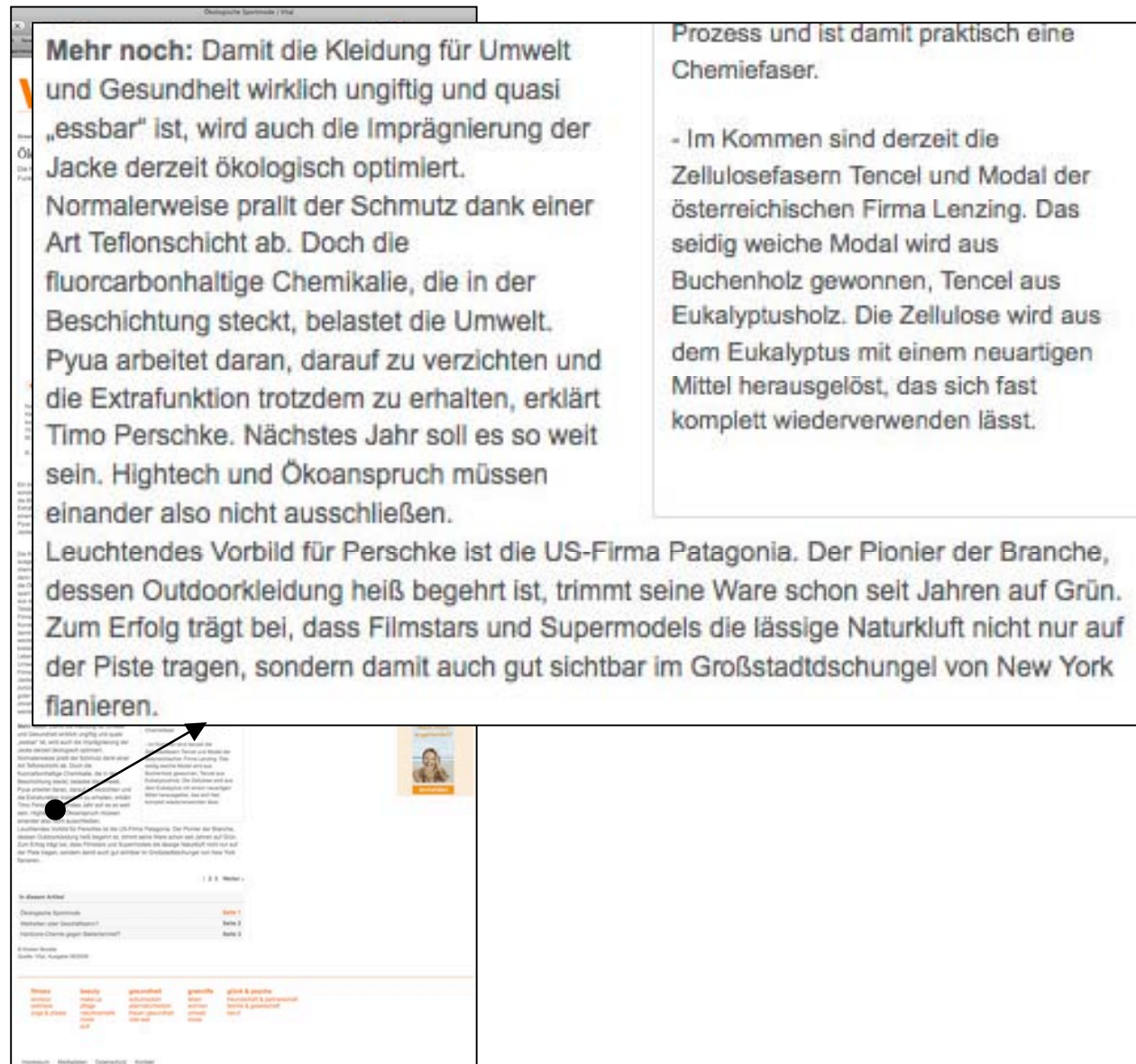
Medium	www.vital.de
Link	http://www.vital.de/artikel/oe-kologische-sportmode
Erscheinungsdatum	23. Februar 2010
Land	Deutschland
Visits	38.886
Thema	Ökologische Sportmode



Die Kleidung besteht fast nahezu aus ausgedientem Polyester, welches in seine chemischen Bestandteile aufgespalten und dann neu versponnen wird. Das verbessert die Ökobilanz der Kleidung eklatant, denn es spart Erdöl, den nicht erneuerbaren Rohstoff, aus dem die Kunstfaser Polyester besteht. Tatsächlich geht das Konzept von Perschkes Firma aber noch weiter. Sie ermutigt die Kunden, abgetragene Stücke zurückzugeben, damit aus alter Kleidung leistungsfähige neue werden kann. Die Kleidung ist also kreislauffähig und hinterlässt am Ende ihres Lebens keinen Abfall – und das schont die Umwelt. Die Technik dafür hat die japanische Firma Tejin entwickelt. Dorthin gehen die Jacken und Hosen von Pyua auch wieder zurück. Die Leibchen sind allerdings von so guter Qualität und so zeitlos designt, dass sie ohnehin nicht so schnell wieder aussortiert werden. Auch das ist wahrlich ökologisch.



Medium	www.vital.de
Link	http://www.vital.de/artikel/oe-kologische-sportmode
Erscheinungsdatum	23. Februar 2010
Land	Deutschland
Visits	38.886
Thema	Ökologische Sportmode



Mehr noch: Damit die Kleidung für Umwelt und Gesundheit wirklich ungiftig und quasi „essbar“ ist, wird auch die Imprägnierung der Jacke derzeit ökologisch optimiert. Normalerweise prallt der Schmutz dank einer Art Teflonschicht ab. Doch die fluorcarbonhaltige Chemikalie, die in der Beschichtung steckt, belastet die Umwelt. Pyua arbeitet daran, darauf zu verzichten und die Extrafunktion trotzdem zu erhalten, erklärt Timo Perschke. Nächstes Jahr soll es so weit sein. Hightech und Ökoanspruch müssen einander also nicht ausschließen.

Leuchtendes Vorbild für Perschke ist die US-Firma Patagonia. Der Pionier der Branche, dessen Outdoorbekleidung heiß begehrt ist, trimmt seine Ware schon seit Jahren auf Grün. Zum Erfolg trägt bei, dass Filmstars und Supermodels die lässige Naturkluft nicht nur auf der Piste tragen, sondern damit auch gut sichtbar im Großstadtdschungel von New York flanieren.

Prozess und ist damit praktisch eine Chemiefaser.

- Im Kommen sind derzeit die Zellulosefasern Tencel und Modal der österreichischen Firma Lenzing. Das seidig weiche Modal wird aus Buchenholz gewonnen, Tencel aus Eukalyptusholz. Die Zellulose wird aus dem Eukalyptus mit einem neuartigen Mittel herausgelöst, das sich fast komplett wiederverwenden lässt.



Ökologische Sportmode | Vital

http://www.vital.de/artikel/oeologische-sportmode?page=2

Manche Firmen scheuen bislang die Investition. „Durch den sparsameren Umgang mit Rohstoffen lässt sich aber sogar Geld sparen“, bestätigt Dominik Fuß von der Schweizer Sportfirma Zimtstern, die von der Münchner Sportmesse ISPO den diesjährigen „Eco Responsibility Award“ für Textilien verliehen bekommen hat. Das Öko-Engagement der Branche ruft aber auch Kritik hervor, denn saubere Kleidung ist nicht automatisch gleichzeitig ethisch korrekt hergestellt. Immer wieder geraten Sportfirmen in das Visier der „Kampagne für saubere Kleidung“, die die knochenharten Bedingungen in den Billiglohnländern kritisiert, wo über 90 Prozent der Sportkluft produziert wird. Pyua kehrt deshalb nach Europa zurück und lässt die recycelten Fasern in Deutschland zu Stoffen weben. Auch spezialisierte Laufschuhhersteller haben wieder begonnen, hierzulande zu produzieren. Und dass dieser Trend anhalten wird, da sind sich die Experten einig...

Manche Firmen scheuen bislang die Investition. „Durch den sparsameren Umgang mit Rohstoffen lässt sich aber sogar Geld sparen“, bestätigt Dominik Fuß von der Schweizer Sportfirma Zimtstern, die von der Münchner Sportmesse ISPO den diesjährigen „Eco Responsibility Award“ für Textilien verliehen bekommen hat. Das Öko-Engagement der Branche ruft aber auch Kritik hervor, denn saubere Kleidung ist nicht automatisch gleichzeitig ethisch korrekt hergestellt. Immer wieder geraten Sportfirmen in das Visier der „Kampagne für saubere Kleidung“, die die knochenharten Bedingungen in den Billiglohnländern kritisiert, wo über 90 Prozent der Sportkluft produziert wird. Pyua kehrt deshalb nach Europa zurück und lässt die recycelten Fasern in Deutschland zu Stoffen weben. Auch spezialisierte Laufschuhhersteller haben wieder begonnen, hierzulande zu produzieren. Und dass dieser Trend anhalten wird, da sind sich die Experten einig...

« Zurück 1 2 »

In diesem Artikel

- Ökologische Sportmode Seite 1
- Wahlweise oder Geschäftsbaum? Seite 2
- Hardcore Chemie gegen Bakterien? Seite 3

© Kinder Medien
Quelle: Vital, Ausgabe 03/2010

Schlüsselwörter

Fitness, Mode, Nachhaltigkeit, Biologischer Sport, Training, Umweltschutz

Angehängte Artikel

- Beauty » Skind
Magic Sportswear
Eine Neuentdeckung in Bereich Sportbekleidung ... mehr »

Stress
workout
wellness
yoga & pilates

beauty
make-up
pflege
nails
mode

gesundheit
schmerzmittel
alternativmedizin
kräuter
fitness
gesundheits
italien

greenlife
leben
reisen
urlaub
mode

glück & psychik
freizeitsport & partnerschaft
familie & gesellschaft
beruf

Impressum | Mediadaten | Datenschutz | Kontakt

das aktuelle heft

AUSGABE
Vital, Ausgabe
03/2010

Inhaltsverzeichnis »
Vorbestellen »
Abso bestellen »

vital direct shop

Der Vital
Wellness
Versand

Entdecken, Trainieren, Fit und
Cool-Training DVD

Zurück zum Shop

Medium	www.vital.de
Link	http://www.vital.de/artikel/oeologische-sportmode
Erscheinungsdatum	23. Februar 2010
Land	Deutschland
Visits	38.886
Thema	Ökologische Sportmode